

# DER WOCHENMARKT

Nr. 81 // September 2023 // 27. Jahrgang

Die Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

**Der Wochenmarkt und die  
lebhafteste Innenstadt - S. 4**

Ein Bummel durch die Innenstadt, leuchtende Augen beim Betrachten der Schaufenster, ein lebhafter Austausch...

**Die Wochenmarktwelt von  
Christine Ardinat - S. 6**

Die gebürtige Französin und Wahl-Berlinerin arbeitet selbstständig als Franchiseunternehmerin...

**Starthilfe für die Teilnahme  
am Markt Bönen - S. 16**

Ein Angebot vor allem für Vereine sowie regionale Selbsterzeuger:innen und Bürger:innen...



## LIEBE LESER:INNEN

Die Innenstädte Deutschlands befinden sich weiterhin im Wandel. Vor ein paar Tagen hat ein Gesprächspartner bei unserem Besuch in der Stadt die dramatische Lage so formuliert: „Es geht uns beim Wochenmarkt nicht um ein paar Euro Einnahmen aus der Sondernutzung des Marktplatzes. Es geht um die Belebung der Innenstadt – koste es, was es wolle!“ Dass die Innenstädte angesichts der kumulierten Krisen der vergangenen drei Jahre immer stärker leiden, belegen nicht nur die persönlichen Wahrnehmungen zunehmender Leerstände in den Fußgängerzonen, sondern auch die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes: Im Juni wurden bereits 13,9% und im Juli sogar 23,8% mehr Insolvenzen beantragt als im jeweiligen Monat des Vorjahres. Welche Auswirkungen aus diesen Fakten für Städte und deren Einwohner:innen resultieren und wie der Wochenmarkt positiv darauf einzahlen kann, lesen Sie auf Seite 4.

Aber: Auch die Wochenmärkte haben für sich schon zu kämpfen! Denn die Lebensmittelpreise, also der Kernbereich aller Wochenmärkte, bleibt „Treiber“ der Inflation, obwohl die Inflationsrate langsam stagniert oder leicht sinkt. Entsprechend schwer haben es die einzelnen Beschicker:innen, aber auch die Wochenmärkte als Ganzes. Denn beide sind auf Gedeih und Verderb miteinander verbunden und aufeinander angewiesen. Immer mehr Beschicker:innen geben aus wirtschaftlichen Gründen auf.



Sebastian Stahl (l.)  
und Ingo Johnson (r.),  
Vorstand Deutsche Marktgilde eG

Ebenso gehen Bio- und Unverpackt-Läden reihenweise pleite. Nicht nur explodierte Energie- und sonstige Produktionskosten sowie Facharbeitermangel sind dafür der Grund, sondern auch die Abkehr traditioneller Marktkund:innen, die sich aufgrund eigener wirtschaftlicher Not verstärkt den Discountern zuwenden. (Bio-)Qualität, Regionalität oder sozialer Zusatznutzen rücken in den Hintergrund. Wie sagt das Sprichwort: „Das Hemd ist näher als der Rock!“ – der eigene Vorteil also wichtiger als die Interessen anderer, weiter entfernter Menschen.

Die hiermit von uns vorgelegte „Hauszeitung Nr. 81“ zeigt wieder, welche Erfahrung die Deutsche Marktgilde mitbringt, um das sehr herausfordernde Marktumfeld

erfolgreich in Angriff zu nehmen. Wir wollen den Wochenmarkt gemeinsam mit den Beschicker:innen und den Kommunen – z. B. auch in enger Kooperation mit dem Stadtmarketing – zu einem wertvollen Bestandteil der Stadtgesellschaft ausgestalten. Die zahlreichen Aktionen, die wir auf vielen unserer „Treffpunkt-Wochenmärkte“ sehr erfolgreich durchgeführt haben, belegen, dass dieses Ziel mit entsprechendem Engagement erreicht werden kann.

*Sebastian Stahl Ingo Johnson*  
Sebastian Stahl und Ingo Johnson  
(Vorstand Deutsche Marktgilde eG)

Sie möchten die Hauszeitung „Der Wochenmarkt“ künftig digital erhalten? Dann nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und melden Sie sich unter dem nachfolgenden Link an oder scannen Sie den QR-Code:

[bit.ly/marktgilde-newsletter](https://bit.ly/marktgilde-newsletter)



# TREFFPUNKT WOCHENMARKT

Den Wochenmarkt nicht nur als Einkaufsstätte für frische Lebensmittel, sondern auch als Zentrum für den persönlichen Austausch und als eine direkte Verbindung zur Region zu sehen, ist für uns ein wichtiger Aspekt des Marketings. Diesen Aspekt möchten wir verstärkt nach außen tragen und den Wochenmarkt in den Köpfen der Bevölkerung als Treffpunkt für Jung und Alt verankern.

Von EMMA Marketing für Wochenmärkte wurde mit „Treffpunkt Wochenmarkt“ in den letzten Monaten eine frische und sympathische Marke mit hohem Wiedererkennungswert entwickelt, die für alle durch die Deutsche Marktgilde organisierten Wochenmärkte genutzt werden kann. Sowohl in der analogen Werbung, wie beispielsweise auf Flyern, Plakaten, Bannern, als auch im digitalen Bereich kommt die Marke zum Einsatz. Da „der Wochenmarkt“ sehr vielfältig und an jedem Ort anders ist, wurde natürlich auch die lokale Komponente als Bestandteil des Logos fest integriert.



Mit diesem modernen Erscheinungsbild werden vor allem auch jüngere Generationen angesprochen. Dies trägt zu einer zukunftsorientierten Wettbewerbsfähigkeit der Wochenmärkte bei. Dank des einheitlichen Aussehens erkennen Kund:innen den Wochenmarkt in allen eingesetzten Kommunikationskanälen sofort. Wir gewährleisten somit einen hohen Wiedererkennungswert.



## DER WOCHENMARKT UND DIE LEBHAFTE INNENSTADT

Ein Bummel durch die Innenstadt, leuchtende Augen beim Betrachten der Schaufenster, ein lebhafter Austausch und das gemütliche Beisammensein in Cafés und Restaurants mitten in der Fußgängerzone. Was vor Jahren noch gang und gäbe war, rückt heute immer mehr in den Hintergrund. Wo früher das Leben tobte, herrscht jetzt vielerorts mehr Ruhe als den Einwohner:innen und den Kommunen lieb ist.

Die Auswirkungen einer sterbenden Innenstadt sind vielfältig. Die beiden wichtigsten Komplexe sind:

- Wirtschaftliche Einbußen auf Grund von Leerständen, dem damit einhergehenden Verlust von Arbeitsplätzen und sinkende Immobilienpreise.
- Verlust sozialen und kulturellen Lebens für Bewohner:innen und Besucher:innen und ein schwindendes Gemeinschaftsgefühl.

Der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. behält diese Entwicklungen im Blick. Mit unterschiedlichen Workshops und Projekten wird gemeinschaftlich an Konzepten für die Zukunft der Innenstädte gearbeitet. So z. B. mit dem aktuellen Stichwort „Generationendialog entscheidend für die Transformation unserer Städte“, welches bei der letzten Jahrestagung thematisiert wurde. Mehr dazu finden Sie im Bereich „Publikationen“ unter

➔ [www.deutscher-verband.org](http://www.deutscher-verband.org)

Auch die Themen „Mobilität“, „Nachhaltigkeit“ und „Schaffung von Grünflächen“ sind wichtige Bestandteile, wenn es darum geht, die Innenstädte wieder reizvoller zu gestalten.

Ein weiteres Puzzleteil kann ein attraktiver Wochenmarkt sein. Er „allein“ kann die Innenstadt zwar nicht retten, aber dazu beitragen, sie wieder lebens- und liebenswert zu machen.

Um die Bekanntheit und Attraktivität des Wochenmarktes zu steigern und ihn so als essenziellen Teil der Innenstadt zu etablieren, sehen wir Marketing für den Wochenmarkt als wichtigen Baustein an. Der partnerschaftliche Charakter, wie in unserer Mission bereits verankert, kommt auch hier zum Tragen. Damit die Bedürfnisse aller Beteiligten gehört und einbezogen werden, streben wir „lokale Marketingpartnerschaften“ an. Darunter verstehen wir den Aufbau von Marketingbeiräten, bestehend aus Beschicker:innen des Marktes, örtlichen Vertreter:innen aus Verwaltung, Einzelhandel oder Gewerbe, und unserer zuständigen Niederlassungsleitung.

Ziel dieses Schulterschlusses ist es, stellvertretend für alle Marktbeteiligten, attraktive Werbung und Events zu planen, die explizit auf die Gegebenheiten vor Ort und den Wochenmarkt zugeschnitten sind.

Gemeinsam die volle Stärke des Wochenmarktes entfalten - das ist unser Wunsch. Wie die Umsetzung der lokalen Marketingpartnerschaft angedacht ist, sehen Sie auf der nächsten Seite. Sprechen Sie uns gerne darauf an.

### Unsere Mission:

Als Impulsgeberin und neutrale Dienstleisterin sorgt die Deutsche Marktgilde für attraktive und lebhaftere Wochenmärkte. Wir unterstützen Beschicker:innen und Platz-eigentümer:innen als Partnerin auf Augenhöhe. Ziel ist es, Marktbesucher:innen mit dem Wochenmarkt als Treffpunkt und Einkaufserlebnis zu begeistern. Regionalität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung werden von uns gestärkt und vorangetrieben.

## LOKALE MARKETINGPARTNERSCHAFT KURZ UND BÜNDIG

(Alle Beschicker:innen des Marktortes + Deutsche Marktgilde)

### Ziele:

- Die Bekanntheit des Wochenmarktes steigern
- Attraktive Werbung und Events planen
- Den Wochenmarkt als Zugpferd für die Innenstadt etablieren
- Die Existenzen der Beschicker:innen durch Umsatzsteigerung sichern

### Marketingbeirat:

Zusammensetzung:



\*Vertreter:innen aller Beschicker:innen des Marktortes

### Aufgabe:

Konkrete Maßnahmen (Marketingkonzept) vorschlagen und den Werbeetat festlegen.

### Umsetzung des Marketingkonzeptes:

EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH übernimmt für die Marketingpartnerschaft die Ausführung des Marketingkonzeptes.

## EIN TAG MIT... BRIGITTE DEHMER-PETERS – INNENDIENST BAD ORB

**Frau Dehmer-Peters, Sie sind seit 16 Jahren bei der Deutschen Marktgilde im Innendienst tätig. Wie kam es dazu?**

Vor meinem Eintritt bei der Marktgilde war ich im Einkauf in der Food Abteilung in einem Discounter tätig, betreute dort die Vertreter:innen und lernte die verschiedensten Delikatessen kennen. Daher kenne ich mich gut mit Lebensmitteln aus. Außerdem war ich einige Jahre bei der Stadtverwaltung Frankfurt und bin somit verantwortungsvolles und organisiertes Arbeiten gewohnt.

Als die Kinder in den Kindergarten gingen, suchte ich eine Beschäftigung, die mich erfüllt, Spaß macht und Kindererziehung und Haushalt unter einen Hut bringt. So kam ich im April 2007 zur Marktgilde, zu Beginn nur einige Stunden, später konnte ich dann aufstocken und arbeite derzeit 25 Stunden.

**Was gehört zu einem klassischen Arbeitstag in der Niederlassung Bad Orb?**

Die Aufgaben im Innendienst gehe ich in Zusammenarbeit mit Herrn Peter Keil, dem Niederlassungsleiter an. Unter anderem gehören dazu die Bearbeitung und Freigabe der von den Marktleitungen über die Verwaltungs-APP einlaufenden Markt abrechnungen und sonstigen Informationen, denn die auf den insgesamt 23 zur Niederlassung zählenden Märkten aufgenommenen Daten müssen natürlich bearbeitet werden. Auch die Rundumbetreuung unserer Kund:innen und Mitarbeiter:innen sowie die Beschickersuche, um die Wochenmärkte gut aufzustellen und Lücken zu füllen, gehören

zu meinen täglichen Aufgaben. Außerdem haben wir Jubiläen im Blick, organisieren Marktfeste und kommunizieren mit den Kommunen/Städten.

**Das klingt sehr vielfältig. Was macht die Arbeit für Wochenmärkte so besonders für Sie?**

Mich fasziniert, dass mir meine Arbeit nach so vielen Jahren immer noch großen Spaß macht und ich mir nichts Anderes vorstellen kann. Die Betreuung der Belange von Beschicker:innen, der Marktleitungen, der Kund:innen, all das füllt mich aus. Ich sage immer: man muss die Wochenmärkte fühlen, sie sind etwas Besonderes!

Ein wichtiger Faktor sind für mich die netten Kolleg:innen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen und die direkte Kommunikation mit den Beschicker:innen. Ab und zu kommen sie im Büro persönlich vorbei, geben ihre Unterlagen ab, erzählen von ihren Ideen und Erfahrungen im Job, das ist sehr interessant.

**Gibt es auch Punkte, die Ihnen im Arbeitsalltag schwerfallen?**

Wehmut gibt es natürlich auch, wenn z. B. eine langjährige Marktleitung oder Marktbeschicker:innen aus Altersgründen ausscheiden, dann merkt man wie die Zeit vergeht, aber so ist das Leben. Schön ist es dann wieder, wenn

Nachfolger:innen oder Ersatz gefunden werden.

**Beeinflusst das Thema Wochenmarkt auch Ihr Privatleben oder umgekehrt?**

Mir sind Sport und gesunde Ernährung sehr wichtig. Beim Wochenmarkt-Einkauf achte ich auf viel frisches Obst und Gemüse, es darf auch mal ein gutes Schnitzel sein, aber dann muss das Fleisch aus einer guten Haltung kommen, mit Bio-Qualität. Die Bio-Eier und Nudeln dürfen bei uns im Haushalt nicht fehlen. Saisonales Obst und Gemüse kaufe ich oft direkt von den Erzeuger:innen.

Durch meinen Job bei der Marktgilde schaue ich mit anderen Augen auf Veranstaltungen am Wochenende. Man überlegt, ob der/die ein oder andere Beschicker:in auf unsere Wochenmärkte passen würde und lässt sich eine Visitenkarte geben, um sie/ihn dann bei der Marktgilde evtl. einsetzen zu können.

Mir gefällt die Vielfältigkeit und das selbstständige Arbeiten, es wird nicht langweilig, denn die Marktgilde geht mit der Zeit, blickt nach vorne und setzt auf Nachhaltigkeit.



© Brigitte Dehmer-Peters

# FRANKREICH ERLEBEN – EIN EINBLICK IN DIE WOCHENMARKTWELT VON CHRISTINE ARDINAT

Die gebürtige Französin (oder genauer Bretonin) und Wahl-Berlinerin arbeitet selbstständig als Franchiseunternehmerin mit dem Unternehmen „Petit Coin de France“, was übersetzt „Kleine Ecke Frankreichs“ heißt und sie hat eine Mission: Sie will diese kleine Ecke Frankreichs nach Deutschland bringen. Dabei sind ihr nicht nur die authentischen französischen Produkte wichtig, sondern ebenso das Lebensgefühl. „Wir repräsentieren Frankreich – herzlich, laut und offen“, erklärt sie mit einem Augenzwinkern. „Als bunter Haufen ein wenig verrückter (Halb-)franzosen wollen wir die Menschen begeistern, egal ob auf kleinen oder großen, städtischen oder ländlichen Märkten. Wir sprechen die Menschen an, das Persönliche muss überkommen und eine gute Kundenbindung ist für uns das Wichtigste“.

Anfangen hat alles – wie soll es anders sein – über einen persönlichen Kontakt auf einem Wochenmarkt. „Ich habe den Gründer,

*„[...]Wir repräsentieren Frankreich – herzlich, laut und offen[...]“*

Christin Ardinat

Gildas Voland, kennengelernt als ich 2022 für einen anderen Marktbesucher arbeitete. Wir stammen beide aus der Bretagne und fanden schnell heraus, dass wir uns eine Zusammenarbeit gut vorstellen konnten“, berichtet sie.

Das Konzept von Petit Coin de France hatte sie schnell überzeugt:

Selbstständig, aber nicht allein. Mit einem motivierten Team zusammenarbeiten, in dem sich die einzelnen Mitglieder gegenseitig unterstützen und voneinander lernen. Kein typisches Konzept für einen Marktstand, aber durchaus mit einigen Vorteilen. „Durch den gemeinsamen Einkauf liegen die Kosten niedriger, wir helfen uns gegenseitig, wenn beispielsweise einmal jemand krank ist, wir haben einen einheitlichen Markenauftritt mit ähnlichen Marktständen und eine gemeinsame Homepage, inklusive Online-Shop“, beschreibt sie die Vorteile der Zusammenarbeit.

Und natürlich überzeugten sie die Produkte. „Neben luftgetrockneter Salami und Schinken bieten wir Käse, Wein und weitere bretonische Spezialitäten wie Salzkaramell, Cidre, Pasteten und Buchweizenmehl. Alle Produkte sind authentisch, handwerklich hergestellt, ohne Konservierungs- und Zusatzstoffe und von einer ganz besonderen Qualität“, berichtet sie. Da verwundert es nicht, dass sie gerne mit ihren Kund:innen über die Produkte spricht und diese gern probieren lässt. Tolle Rezeptvorschläge und Urlaubstipps sind beim Verkaufsgespräch ebenfalls inklusive.

Ruhigere Marktzeiten nutzt sie, um mit ihrem Kostprobenteller über den Markt zu gehen und Kund:innen auch einmal direkt anzusprechen. Nach der Frage, welche Strategie sie außerdem hat,

die oftmals nicht günstigen Produkte „an den Mann und die Frau“ zu bringen, verrät sie, dass sie und ihre Kolleg:innen sich immer wieder besondere Events einfallen lassen, denn die Marktkund:innen kämen nicht nur zum Kaufen auf den Markt, sondern um etwas zu erleben. „Im Mai habe ich meinen Geburtstag auf dem Markt gefeiert und gleichzeitig mein einjähriges Marktjubiläum. In original bretonischer Tracht lud ich meine Kund:innen, so wie es in Frankreich üblich ist, zu einem Glas Wein ein. Den Verkauf hat an diesem Tag eine Freundin für mich übernommen. Sogar der benachbarte Blumenhändler (Blumen Suhr, Potsdam) hat sich angeschlossen und 100 Rosen an seine Kund:innen verteilt“, berichtet sie. Für den Herbst planen sie bereits das nächste Event, passend zur Weinlese.

Neben dem Wochenmarkt werden die Produkte auch auf Spezialmärkten, Messen, anderen Veranstaltungen und online verkauft. „Der Verkauf auf dem Wochenmarkt ist aber etwas Besonderes und wichtig für uns, denn hier generieren wir Stammkunden, die immer wieder zu uns kommen und sich auf uns freuen“, so Christine Ardinat.

© Christine Ardinat



# MARKTGILDE IN AKTION

© Deutsche Marktgilde



## PROJEKT „ZUR TONNE“ AUF DEN DRESDNER WOCHENMÄRKTEN

In diesem Jahr war das Projekt „Zur Tonne“ mit seiner mobilen Küche „Tonnja“ unterwegs, und es wurde auch Halt auf den Dresdner Wochenmärkten gemacht. Bei der Initiative geht es nicht darum, Lebensmittel zur Tonne zu bringen, sondern diese davor zu retten, ganz nach dem Motto „verwenden statt verschwenden“.

Dabei setzen sie auf besondere Aktionen und zeigen auf, was man aus unverkäuflichen oder überschüssigen Lebensmitteln zaubern kann. Ob Pesto, Aufstrich, Suppe oder ähnliches, wer einmal die tollen Kreationen probiert, ist restlos überzeugt.

An Ostern sorgten sogar Lebensmittelschalen und Säfte für ein natürlich buntes Ostervergnügen auf dem Lingnermarkt. Denn die frischen Markteier konnten in den Töpfen von „Tonnja“ direkt für das Osternest eingefärbt werden.

## K(A)T MEETS WOMA IN FREITAL

Unter dem Titel „Kultur(All)Tage“ feiert Freital seit 10 Jahren das Kulturleben der Region. An diesen Tagen stehen die kulturellen Künste und die darbietenden Künstler:innen besonders im Fokus. An ganz speziellen Orten in der Stadt erleben die Besucher:innen mit 80 Veranstaltungen, wie vielfältig Kultur gelebt wird. Auch der Wochenmarkt ist Bestandteil dieser Tage und blühte im Juni besonders auf. Vom Schnellzeichner über eine Blaskapelle bis hin zur Stelzenläuferin war einiges dabei. Auch Marktbesucher:innen, die gerne selbst aktiv werden wollten, kamen an diesem Tag nicht zu kurz. Stadtpuzzle, ein Glücksrad und der City-Flohmarkt unter der Pergola luden dazu ein, entdeckt zu werden. Für die besondere Erinnerung stand eine Fotobox bereit.



© Deutsche Marktgilde

## OSTERMARKTRALLYE IN GARBSEN UND WUNSTORF

„Wer sucht, der findet – und wer findet, der gewinnt!“ Unter diesem Motto fand rund um die Osterfeiertage eine spezielle Marktrallye in Garbsen und Wunstorf statt: Ostereiersuche, eine spannende Tradition aus Kindheitstagen. Wer noch einmal in diese Zeit zurückversetzt werden wollte oder einfach Spaß am Suchen und Gewinnen hat, konnte sich auf die Jagd nach den bunten Eiern begeben. Auf jedem Ei befand sich ein Buchstabe, der, auf dem Teilnahmechein richtig eingesetzt, ein Lösungswort ergab. Als Gewinn lockten die gefüllten und ungefüllten Wochenmarkttaschen.

## WOCHENMARKT IN SÖMMERDA FEIERT DEN FRAUENTAG

Bereits seit über 100 Jahren wird am 8. März der internationale Frauentag gefeiert. Ziel dieses Feiertages war die Einführung des Frauenwahlrechts. Dies ist heute in Deutschland keine Forderung mehr, sondern gelebte Realität. Weiterhin steht dieser Feiertag für die Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann und bietet die Chance, ein solch wichtiges Thema in den Fokus zu rücken.

Warum den Tag nicht auch dafür nutzen, den Frauen etwas Gutes zu tun und die Wertschätzung auszudrücken? Das dachten sich auch die Stadt Sömmerda und die Deutsche Marktgilde und überraschten an gleich zwei Tagen mit frischem Kaffee und leckerem Gebäck. Diese Kaffeepause war als kleine Auszeit vom Alltag gedacht, in der man innehalten und miteinander ins Gespräch kommen kann, denn diese Zeit nimmt man sich viel zu selten im hektischen Tagesablauf – dabei ist es so wichtig.

Als weitere Aufmerksamkeit bekam jede Frau an diesem Tag eine schöne Blume überreicht.

© Deutsche Marktgilde



Der Koch von „Taste of India“ serviert den glücklichen Gewinnern persönlich seine indischen Spezialitäten

## ENTSPANNT VERWEILEN AUF DEM BONNER WOCHENMARKT

Wer den Bonner Wochenmarkt kennt, schätzt das vielfältige Angebot, den lebhaften Austausch und die schmackhaften Imbissangebote. Für die leckeren Gerichte hieß es bisher schnell auf die Hand, zu Hause oder im Büro verzehren. Doch warum nicht einfach für Sitzgelegenheiten auf dem Markt sorgen? Im Mai war es soweit; die von der Marktgilde geordneten Test-Sitzgelegenheiten wurden feierlich eingeweiht. Bei herrlichem Wetter konnten die Gäste das leckere Essen direkt am Obelisk genießen. Einige glückliche Gewinner:innen wurden sogar von den Wochenmarktbesucher:innen zum Essen eingeladen. Der Wunsch nach noch mehr Tischen und Stühlen sowie einem Allwelterschirm in der Verweilzone wurde schnell von vielen Wochenmarktkund:innen geäußert, denn schon im Mai, brannte die Sonne.

Dass dies jedoch nicht immer so einfach ist, zeigten die Wochen danach. Denn wohin mit den Sitzgelegenheiten, außerhalb der Marktzeiten oder bei anderen Veranstaltungen? Wer kann für den Aufbau und die Instandhaltung sorgen? Wie gehen Schirmbefestigungen mit dem Denkmalschutz einher? All dies sind Fragen, die nun gemeinsam mit der Stadt geklärt werden müssen, damit auch in Zukunft die leckeren Angebote bei Sonnenschein und leichtem Nieselregen entspannt genossen werden können.

## EBERSWALDE NEU ENTDECKEN

Zwei Märkte schaffen in Eberswalde wöchentlich die Gelegenheit für den Einkauf frischer Lebensmittel und den persönlichen Austausch. Im Mai und Juni konnten sich die Besucher:innen zudem über besondere Aktionen freuen. An beiden Standorten wurde eine spannende Marktrallye durchgeführt, welche es den Teilnehmenden ermöglichte ihr vorhandenes Wissen über ihren Stadtteil einzusetzen oder auch neues Wissen anzueignen. Im Brandenburgischen Viertel konnten die Kinder zudem die kostenlose Fahrt auf dem Karussell genießen, während sich die Erwachsenen der Beantwortung der Fragen widmeten. Anschließend wartete noch der Startschuss der Kulturreihe „Helle Stunde“ auf Groß und Klein und sorgte für einen unterhaltsamen Wochenmarktbesuch. Auf dem Marktplatz versuchten die Erwachsenen gleich zweimal ihr Glück. Zusätzlich zur Marktrallye konnten Lose ausgefüllt und abgegeben werden, die es den Gewinner:innen ermöglichen hoch hinaus zu kommen. Drei Rundflüge mit dem Gyrocopter über die geliebte Heimat standen zur Verlosung bereit. So trotzten die Besucher:innen dem sommerlichen Regenwetter und die Sieger strahlten stellvertretend für die Sonne um die Wette.

© Deutsche Marktgilde



Niederlassungsleiterin Eva-Maria Kamrad (l.) mit den glücklichen Gewinnerinnen auf dem Wochenmarkt Oberschleißheim

## BUNTER AKTIONSTAG AUF DEM WOCHENMARKT OBERSCHLEISSHEIM

Schlemmen, staunen und genießen hieß es im Mai auf dem Bürgerplatz. Mit einem spannenden Quiz wurde das Marktwissen der Kund:innen auf die Probe gestellt. Kurz vor dem Marktschluss durften sich drei Quiz-Gewinner:innen über 10 Euro-Marktgutscheine freuen. Weitere Highlights warteten an den Marktständen: tolle Sonderangebote, Semmel-Partyrad, Erdbeerträumereien, Bayern-Burger, Bratwurst oder Halsgrat in der Semmel und die beliebten Kartoffel-Locken.

Um 17 Uhr wurde es dann noch musikalisch, denn zwei Tanzgruppen des Schleißheimer Narrenrat e. V. traten auf. Die Kindershowtanzgruppe tanzte nach dem Motto „Total verhext“, die Erwachsenen-Showtanzgruppe „dance sensation“ führte ihr Programm „Police“ auf. Ergänzt wurde das Wochenmarktfest um ein attraktives Kinderprogramm im Planet O.

© Deutsche Marktgilde



## 20 JAHRE WOCHENMARKT IN ROTH

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Der Wochenmarkt ist eine feste Größe im Stadtleben und erfreut sich vieler treuer Stammkund:innen. In 20 Jahren ist eine richtige kleine Wochenmarktfamilie entstanden. Man kennt sich und tauscht sich auch über Themen außerhalb des Wochenmarktes aus. Als Dankeschön für diese Treue hatten sich die Deutsche Marktgilde und die Beschicker:innen des Wochenmarktes gemeinsam etwas Besonderes für das Jubiläumsfest überlegt. Auch der erste Bürgermeister der Stadt, Andreas Buckreus, freute sich auf die Jubiläumsveranstaltung und ließ es sich nicht nehmen, persönlich vor Ort zu sein.

Es gab ein leckeres Marktfrühstück, das durch Wertcoupons, die an den Marktständen ausgegeben wurden, erhältlich war oder gegen ein kleines Entgelt erworben werden konnte. Für die musikalische Untermalung sorgte Wolfgang Lösch, der sogar einen eigenen Jubiläumssong zum Besten gab. Zu hören ist dieser besondere Beitrag unter [roth.treffpunkt-wochenmarkt.de](http://roth.treffpunkt-wochenmarkt.de)



© Deutsche Marktgilde

Osterhase beschenkt  
Treuchtlinger  
Marktkundinnen



© Deutsche Marktgilde

Osterhase lässt  
sich das knackfrische  
Marktgemüse in Rösrath  
Hoffnungsthal schmecken

## OSTERN AUF DEM WOCHENMARKT

Rund um die Osterfeiertage gab es neben strahlendem Sonnenschein auch viele strahlende und staunende Gesichter auf den Wochenmärkten. Der Osterhase kam zu Besuch und hatte kleine Geschenke in seinem Körbchen. Von den bunten Ostereiern in Treuchtlingen, Poing, Roth, Trostberg und Pullach über leckere Knabberereien und süße Ostertontöpfchen in Sömmerda, Görlitz, Freital, Freilassing, Waldkraiburg, Geislingen, Kaufbeuren, Leverkusen, Monheim, Frechen und Rösrath war alles dabei.

Damit der Wochenmarkt nachhaltig in Erinnerung blieb, durften sich die Beschenkten der Tontöpfchen über zarte Vergissmeinnicht freuen, die mit Hilfe der enthaltenen Samen wachsen konnten. Natürlich durfte die seltene Sichtung des Osterhasen auch bildlich festgehalten und so als zusätzliche

Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

In Bonn tauchten die kostenfreien gelb leuchtenden Osterglocken den Markt und später das eigene Heim in ein besonderes Licht.

Marktleiterin Inge Hankammer  
mit den sonnigen Osterglöckchen  
auf dem Wochenmarkt Bonn



© Deutsche Marktgilde



© Deutsche Marktgilde



## ERSTES ZUCKERFEST IN GARBSEN

In diesem Jahr wurde auf dem Wochenmarkt in Garbsen das Fastenbrechen zum Ende des Ramadans gefeiert – und das mit großem Andrang. Beim sogenannten Zuckerfest ging es auf dem Herouville-St. Clair-Platz sehr bunt zu. Vor allem die Kinder hatten viel Freude.

Viele Menschen folgten der Einladung und verbanden ihren Wochenendeinkauf mit der Gelegenheit, das erste Zuckerfest auf dem Wochenmarkt mitzuerleben. Die Marktbesucher:innen hielten nach Tradition des Zuckerfestes zahlreiche Süßigkeiten für die Kinder bereit. Zudem gab es eine große Hüpfburg für die Kleinsten, und auch das kostenlose Kinderschminken wurde sehr gut angenommen, so dass auf dem Wochenmarkt viele fröhliche

Kinder mit farbenfrohen Gesichtern anzutreffen waren.



## AKTIONSTAG AUF DEM TAUFKIRCHENER WOCHENMARKT

Handwerkliche Kuchenspezialitäten und frischer Kaffee hüllten den Taufkirchener Wochenmarkt am Freitag, den 7. Juli, in einen besonderen Duft. Zudem warteten tolle Gewinne auf diejenigen, die den Dreh beim Glücksrad raushatten. Der „Kaffeeklatsch“ bot eine perfekte Gelegenheit für einen entspannten Treff mit Freund:innen, Familie und Arbeitskolleg:innen. Dabei sorgten Sitzgelegenheiten vor Ort für eine gesellige Atmosphäre und luden zum Verweilen ein.

Mit dieser Aktion wollten wir als Wochenmarkt-Team unseren treuen Marktkund:innen eine Freude bereiten. Gleichzeitig sollten neue Kund:innen angesprochen werden, die den Wochenmarkt als tollen regionalen Einkaufsort und sozialen Treffpunkt erst noch zu entdecken haben.



## FAMILIENTAG BONN

Hüpfen, Einkaufen und Genießen hieß es am 28. Juli auf dem Bonner Wochenmarkt. Dem Motto konnte auch das wechselhafte Wetter von bis zu 24 Grad mit strahlendem Sonnenschein und kurzen aber starken Regenschauern nichts anhaben. Nachdem am Morgen die Feuerwehrautos, die eine Hochzeit vor Ort begleiteten, von den Kindern bestaunt wurden, ging es direkt über zur Eroberung der Hüpfburgen.

Die Kinder vergnügten sich auf der Clown-Hüpfburg und dem Spiele-Aktiv-Center. Währenddessen entdeckten die Erwachsenen das breite Sortiment des Wochenmarktes und hatten im Anschluss, gemeinsam mit den Kindern, viel Freude am vielfältigen Imbissangebot. Die ideale Freizeitgestaltung für Familien in der Ferienzeit.



# VIELE GRÜNDE ZUM FEIERN IN DER NIEDERLASSUNG DRESDEN

Für die Niederlassung Dresden reiht sich im Jahr 2023 ein Jubiläum an das Nächste. Das muss natürlich gefeiert werden! Zu Beginn der Wochenmarktsaison und auch im Sommer erwarten die Marktbesucher:innen viele tolle Aktionen. Gemeinsam mit den Beschicker:innen und der Deutschen Marktgilde wurde in Crimmitschau und Lauta das 5-jährige Jubiläum und in Radeburg das 10-jährige Jubiläum begangen. In Bad Liebenwerda, Elsterwerda und Markranstädt durfte auf eine bereits 20 Jahre andauernde gemeinsame Marktzeit zurückgeblickt werden. Als Dankeschön für ihre Treue, hatten die Kund:innen die Möglichkeit auf den Gewinn eines Markt Gutscheins oder bei einer aromatischen Tasse Tee und süßem Gebäck gemeinsam innezuhalten. Der Tag in Crimmitschau wurde zudem durch eine Straßenkünstlerin bereichert, die für gute Laune sorgte.



© Deutsche Marktgilde

## KAFFEEKLATSCH IN PATTENSEN

Der Duft von frisch gebrühtem Kaffee und leckeren Obsttörtchen empfing die Besucher:innen am Donnerstag, den 13. Juli, auf dem Wochenmarkt in Pattensen. An diesem Tag waren alle herzlich eingeladen, miteinander zu klönen und den Kaffeeklatsch zu genießen.

Für nur 2 Euro wurde das „Kaffee-Kuchen-Gedeck“, das aus einem feinen Obsttörtchen und einer frischen Tasse Kaffee bestand, zum Verzehr vor Ort angeboten. Die handwerkliche Kuchenspezialität stammte vom Wochenmarktbäcker „Bütow`s Backstube“, den Kaffee spendete die Marktgilde.

## KNABBERTAG AUF DEM WOCHEN- MARKT

In Leverkusen-Rheindorf wurde der diesjährige Tag der Arbeit für alle Marktbesucher:innen zu einem Überraschungstag. Bei perfektem Marktwetter verteilte Promoterin Heidi im Namen der Deutschen Marktgilde leckere Knabbersnacks und die beliebten Wochenmarktaschen.

Auch die Beschicker:innen sahen die Aktion sehr positiv, merken sie doch, dass ihre Kund:innen aufgrund der Inflationsentwicklung teilweise etwas zurückhaltender sind bei ihren Einkäufen und daher solche Aufmerksamkeiten umso mehr zu schätzen wissen.

© Deutsche Marktgilde



Gewinnaushändigung Marktrallye Hohen Neuendorf

## MIT DER MARKT- RALLYE HEIMAT- WISSEN TESTEN

Das Heimatgefühl stärken, den Wochenmarkt mit der Region verbinden und die besonderen Wochenmarktprodukte noch schmackhafter machen, das war Ziel der unterschiedlichen Marktrallyes in Schwarzheide, Ortrand, Lindow, Hohen Neuendorf, Thedinghausen, Merseburg, Bitterfeld-Wolfen und Markranstädt. In Merseburg durften die Besucher:innen zudem die Sprechstunde des Oberbürgermeisters nutzen und klären was auf dem Herzen lag.

An jedem Standort erhielten die Besucher:innen Quizflyer mit spannenden Fragen zur Stadt, Sehenswürdigkeiten oder lokalen Besonderheiten. Die Teilnehmenden konnten so ihr Wissen auf die Probe stellen. Wer nicht alles auf Anhieb beantworten konnte, kam schnell mit anderen ins Gespräch. Gemeinschaftlich füllten sich die Lose und die Chance auf einen Gewinn stieg.

In Thedinghausen war die Neugierde besonders groß, denn die Rallye fand gut zwei Monate nach Eröffnung des neuen Marktes statt und bot die perfekte Gelegenheit auch für neue Interessierte etwas Marktluft zu schnuppern.



© Deutsche Marktgilde

Niederlassungsleiter Dirk Dieter (l.) überreichte den besonderen Gewinn an die „Überflieger“

## PASEWALKER FRÜHLINGS-VERGNÜGEN

Im Frühling nehmen die Wochenmärkte traditionell an Fahrt auf. Die Menschen wollen wieder mehr Zeit draußen verbringen und nutzen gerne das entspannte Einkaufen unter freiem Himmel. Dies feierten die Stadt Pasewalk, die Deutsche Marktgilde und die Wochenmarktbesucher:innen und luden im März zum Frühlingsvergnügen ein. Die Kombination aus einem Markt mit vielen frischen und regionalen Produkten, Kunsthandwerk, Vereinsständen und besonderen Imbissangeboten sowie zahlreichen Attraktionen fand großen Anklang.

Ein kostenloses Kinderkarussell sowie der Süßigkeitenstand, der zudem leckere Crêpes anbot, sorgten für Vergnügen bei den kleinen Marktbesucher:innen. Bei einer Marktplatz-Rallye konnten die Erwachsenen mit ihrem Wissen zu Pasewalk punkten und eine von fünf gefüllten Einkaufstaschen mit frischen Pasewalker Marktprodukten gewinnen. Drei Gewinner:innen der zusätzlichen Losaktion erwartete etwas ganz Besonderes, denn sie gewannen einen sechzig-, vierzig-, beziehungsweise zwanzigminütigen Rundflug mit dem Tragschrauber und können so ihre Heimat einmal von oben betrachten.

## SPARGEL SCHÄLEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Von Mai bis Juni kocht der frische Spargel in deutschen Töpfen. Das knackig frische Gemüse feiert natürlich auch auf dem Wochenmarkt seine Hochzeit. Viele wertvolle Vitamine stärken dann unsere Körper, doch hört man auch in dieser Zeit viele über das aufwendige Schälen ächzen.

In Minden, Salzhemmendorf und Lage konnten Spargelfans gleich doppelt profitieren. Zum einen über das große Angebot an erntefrischem, regionalem Spargel und zum anderen darüber, dass sie den Spargel einmal nicht selbst schälen mussten. Das haben an speziellen Aktionstagen gerne der Bürgermeister sowie Mitarbeiter:innen und Förderer der Kommune gegen eine selbst gewählte Spende an die Tafel übernommen. Sie stellten ihre Spargelschälkünste unter Beweis und konnten ihre Werkzeuge an diesem Vormittag nicht lange aus der Hand legen. Die Tafel stand an diesem besonderen Markttag im Mittelpunkt des Geschehens und profitierte ebenfalls von der Aktion. Auch die Besucher:innen des Wochenmarktes waren schnell von der Idee einer Spargelaktion für den guten Zweck begeistert, und zahlreiche Spargelschäl-Akteure ließen sich prompt finden.

## NEUES MARKTFORMAT IN LUTHERSTADT WITTENBERG

Die bereits etablierten Wochenmärkte in Lutherstadt Wittenberg bekamen in diesem Jahr Zuwachs. Ein neuer Feierabendmarkt findet von 16 bis 21 Uhr im Herzen der Stadt auf dem Marktplatz statt und soll damit vor allem Berufstätigen das Einkaufserlebnis unter freiem Himmel ermöglichen sowie Touristen locken.

In 2023 wurden insgesamt vier Termine zwischen Mai und Oktober geplant. Für das kommende Jahr können sich Stadtmarketing und Deutsche Marktgilde, die das neue Format gemeinsam aufgebaut haben, noch mehr Termine vorstellen. 25 Beschicker:innen je Markttag sorgten zum Start für eine bunte Vielfalt an Waren und Dienstleistungen. Für das leibliche Wohl inklusive Verweilfläche auf dem Marktplatz wurde ebenfalls gesorgt. Die Wittenberger nahmen das Angebot sehr gut an und fanden vor allem Freude an dem kulinarischen Angebot.

Der zweite Termin bot gleich zwei zusätzliche Highlights: ab 17 Uhr fand das Stadtgebiet vom Evangelischen Kirchenkreis Wittenberg auf den Stufen vor dem Alten Rathaus statt und von 18 bis 19 Uhr spielte das Orchester der Wittenberger Musikschule „Fröhlich“ Gerald Herzog Stücke auf dem Akkordeon.



© Deutsche Marktgilde

## DRESDEN BORSBERSTRASSE

Dresden - eine charmante Stadt mit ebenso charmanten Wochenmärkten. Gemeinsam mit Vonovia und dem Händlerverein Borsi e. V. wurde das Projekt „Wochenmarkt in der Borsbergstraße“ im April 2023 in die Tat umgesetzt. Jeden Mittwoch von 15 bis 19 Uhr findet seitdem auf dem Platz an der Ecke Borsbergstraße/Krenkelstraße der neue Wochenmarkt statt. Der Termin am Mittwochnachmittag wurde bewusst gewählt, um es auch berufstätigen Marktfans zu ermöglichen, das bunte Markttreiben zu genießen und sich mit hochwertigen, regionalen Produkten einzudecken. „Unsere Mieterinnen und Mieter sind uns wichtig – und ich freue mich, dass wir ihnen mit diesem Wochenmarkt einen Wunsch erfüllen können“, so Lidia Sieniuta, Regionalleiterin bei Vonovia. Das Angebot erstreckt sich von ofenfrischen Backwaren über Wurst- und Käsespezialitäten bis hin zu regionalem Obst und Gemüse sowie aromatischen Olivenerzeugnissen. „Wir freuen uns, dass wir das Wochenmarktangebot in Dresden erweitern können. Perspektivisch möchten wir das Sortiment in der Borsbergstraße ausbauen und den Menschen dort eine noch größere Angebotsvielfalt bieten“, sagt Madeleine Megyesi-Lukaß, Niederlassungsleiterin Dresden.

## HOHEN NEUENDORF

Seit Mai verwandelt sich der Platz vor dem Rathaus Hohen Neuendorf jeden Donnerstag von 8 bis 15 Uhr zum neuen Austausch- und Einkaufs-Treffpunkt für Jung und Alt.

Auf diese Nachricht haben die Bewohner:innen und Besucher:innen von Hohen Neuendorf sehlichst gewartet: endlich gibt es einen Wochenmarkt. Alle, die den Einkauf frischer, regionaler Produkte lieben und dazu das Einkaufserlebnis unter freiem Himmel schätzen, sollen mit dem neuen Wochenmarkt auf ihre Kosten kommen. 12 Beschicker:innen haben bereits Wochenmarktkluft in Hohen Neuendorf geschnuppert. So ist ein vielfältiges Angebot von frischem Obst- und Gemüse, schmackhaften Backwaren, feinsten französischer Salami bis hin zu handwerklich hergestellten Kissen und aromatischen Zirbenprodukten entstanden. Es sind aber noch Plätze zu vergeben und wir nehmen gerne Anfragen interessierter Beschicker entgegen.



© Deutsche Marktgilde

Wochenmarkt in der idyllischen Altstadt von Lindow

## LINDOW

Im Frühjahr 2023 fand der Wochenmarkt in Lindow erstmalig unter Regie der Deutschen Marktgilde statt. Um den Einstand gebührend zu feiern, wurden alle Einwohner:innen und Besucher:innen der Gemeinde zu einer Marktrallye eingeladen.

Mitten in der idyllischen Altstadt bietet der Markt Platz für einen ansprechenden Treffpunkt und Platz für viele neue Stände. Ziel ist es, den zuletzt sehr dünn besetzten Wochenmarkt zu beleben und wieder mehr Beschicker:innen nach Lindow holen. Jeden Freitag von 8 bis 14 Uhr findet der Wochenmarkt für die Einwohner:innen und Tourist:innen, welche die entspannte Atmosphäre im Erholungsort genießen, auf dem Marktplatz statt.



© Vonovia

## KLEINE MARKT- HÄNDLER:INNEN UND MEDIENBUS IN KETSCH

Im April waren auf dem Wochenmarkt Ketsch kleine Nachwuchshändler:innen anzutreffen. Gemeinsam mit Erzieher:innen und Eltern boten die Kinder der „Villa Pustebume“ an einem Markttag selbst gebackenen Kuchen für den Verzehr vor Ort oder den Kaffeetisch zu Hause, an. Mit ihrer ansteckenden Verkaufsfreude waren die kleinen Nachwuchsverkäufer:innen eine echte Bereicherung für den Markt und hatten die Gelegenheit, selbst einmal echte Händlerluft zu schnuppern.

Neben den leckeren kulinarischen Genüssen gab es an diesem Tag auch ein besonderes Informationsangebot auf dem Wochenmarkt: der Medienbus machte vom 19. bis 21. April auf dem Marktplatz in Ketsch halt und informiert über wichtige Themen rund um die Digitalisierung. Im Medienbus arbeiten pädagogisch geschulte Menschen mit und ohne Behinderung im Tandem zusammen, halten Vorträge und beantworten alle Fragen rund um dieses wichtige Thema. [↗ medien-bus.de](https://www.medien-bus.de)



## STARTHILFE FÜR DIE TEILNAHME AM WOCHEN- MARKT BÖNEN

Ein Angebot vor allem für Vereine sowie regionale Selbsterzeuger:innen und Bürger:innen, die den Einstieg in die Selbstständigkeit testen wollen, wurde im Mai ins Leben gerufen. Neben einem kostenlosen Stellplatz können Interessierte von dem Angebot der Stadt Bönen profitieren und sich die neu angeschafften Faltpavillons und Stühle für ihre Marktteilnahme kostenfrei ausleihen. Die Unterbringung und Instandhaltung wird von Seiten der Stadt übernommen, und die Deutsche Marktgilde übernimmt die Koordination an den Markttagen.

Gerade für Vereine bietet sich mit der Marktteilnahme in Verbindung mit dem Marktstand eine tolle Möglichkeit, um auf sich aufmerksam zu machen und sich und ihr Angebot einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch Spendenaktionen sind so leicht und ohne große Investitionen und Organisation umzusetzen. Dass eine Nachfrage besteht, zeigten die Wochen nach der Ankündigung. Bereits Mitte Juni wurde das Angebot erstmals für einen Wohltätigkeitsbasar genutzt, und weitere spannende Anfragen sind bereits eingegangen.

© Deutsche Marktgilde



## SPENDEN- AKTIONEN FÜR ERDBEBENOPFER

Eine gewaltige Erschütterung der Erde ereilte im Februar dieses Jahres viele Menschen in der Türkei und Syrien. Auch Familien, Freunde und Bekannte in Deutschland hat dieses Ereignis schockiert, beschäftigt und eine Welle der Solidarität hervorgerufen.

In solchen Zeiten gilt es Kräfte zu bündeln und gemeinschaftlich anzupacken. Eine ideale Plattform dafür bot hier der Treffpunkt Wochenmarkt.

In Kleinostheim wurden beispielsweise türkische Spezialitäten, Kuchen und Muffins vom Elternbeirat der Grundschule, mit Unterstützung des Vereins „Unbezahlbar Kleinostheim“ verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf ging an eine Ärztengruppe vor Ort.

Auch in Bönen sorgten türkische Leckereien für gefüllte Spendenboxen, die an verschiedene Hilfsorganisationen in der Türkei weitergereicht wurden. Die NGO MAR-DEF setzte die eingenommenen Spendengelder aus der Aktion auf dem Frechener Wochenmarkt für lebenswichtige Güter, wie Lebensmittel, Decken und Medikamente ein, und möchte auch zukünftig den Wiederaufbau in der Region fördern.

© Zentrum für Inklusion



Martin Rosmiarek (l.) mit den engagierten Mitarbeiterinnen von MAR-DEF in Frechen

## TAG DER PFLEGE IN BÖNEN

Jedes Jahr am 12. Mai wird der „Tag der Pflege“ begangen. Passend zu diesem Tag informierte das Pflege-Zentrum Elsoff aus Bönen an ihrem Stand über das wichtige Thema „häusliche Pflege“.

Im Vordergrund der Beratung stand die Frage „Wie bleibt das Leben lebenswert und wie kann ich das Leben zu Hause meistern – auch im Alter oder bei Krankheit?“. Durch ambulante Pflege mit Herz und Kopf will das Team des Pflege-Zentrums ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ermöglichen. Das Informationsangebot erstreckt sich von der häuslichen Pflege und Tagespflege über Hausnotrufgeräte und Essen auf Rädern bis hin zu Hilfsangeboten bei der Beantragung von Pflegegraden.

## INFOSTAND DES DEMENZNETZWERKS IN GREIZ

Vom 3. – 9. Juli 2023 fand auch im Landkreis Greiz die Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen statt. Initiiert wird diese Woche von „wir pflegen Thüringen e. V.“ Das Demenznetzwerk „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz – Vernetzen gegen das Vergessen“ im Landkreis Greiz bietet in der Aktionswoche verschiedene Veranstaltungen für pflegende Angehörige, Betroffene und die interessierte Öffentlichkeit an. Das Netzwerk möchte Austausch, Begegnung, Vernetzung und Information an unterschiedlichen Orten in Greiz und Zeulenroda-Triebes anbieten.

Am 7. Juli war das Netzwerk auch mit einem Infostand auf dem Marktplatz Greiz anwesend. An den Infoständen werden neben Informationen zum Demenznetzwerk auch Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz weitergegeben.

Mehr zur Initiative findet Sie unter:

➔ [www.diakonie-greiz.de](http://www.diakonie-greiz.de)

## ROLLATOR-TRAINING AUF DEM WOCHENMARKT IN LEVERKUSEN OPLADEN

Ein Rollator ist für viele Menschen ein notwendiges Hilfsmittel und ermöglicht die eigenständige Fortbewegung, wo dies vorher gar nicht oder nur noch sehr eingeschränkt möglich war. Doch was häufig so einfach aussieht, will auch gelernt sein. Daher bot die Polizei Köln gleich an zwei Terminen in diesem Jahr ein Rollator-Training in Leverkusen an.

Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, ihre Fahrkünste in dem Parcours mit unterschiedlichen Bodenbelägen zu testen. Auch die Gesprächsangebote, in denen es unter anderem um Sicherheitsaspekte und hilfreiche Tipps und Tricks ging, wurden dankend angenommen.

Natürlich spielt auch die Sicherheit des Geräts eine Rolle. Wer kleine Reparaturen nicht mehr selbst durchführen kann, profitierte vom Reparaturservice direkt vor Ort.



# STANDORTÜBERSICHT ALLER MARKTGILDE-WOCHENMÄRKTE

## NIEDERLASSUNG HANNOVER

Davenstedter Straße 60  
30453 Hannover  
✉ hannover@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-300

## NIEDERLASSUNG KÖLN

Charlottenstraße 61  
51149 Köln  
✉ koeln@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-700  
Prokurist Martin Rosmiarek  
☎ 0160 92620559  
☎ 02774 9143-701  
✉ m.rosmiarek@marktgilde.de

## HAUPTSITZ

Simmersbacher Straße 12  
35713 Eschenburg  
✉ info@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-100

## NIEDERLASSUNG BAD ORB

Frankfurter Straße 2  
63619 Bad Orb  
✉ badorb@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-400  
Prokurist Peter Keil  
☎ 0151 12136580  
☎ 02774 9143-401  
✉ p.keil@marktgilde.de

## NIEDERLASSUNG BERLIN

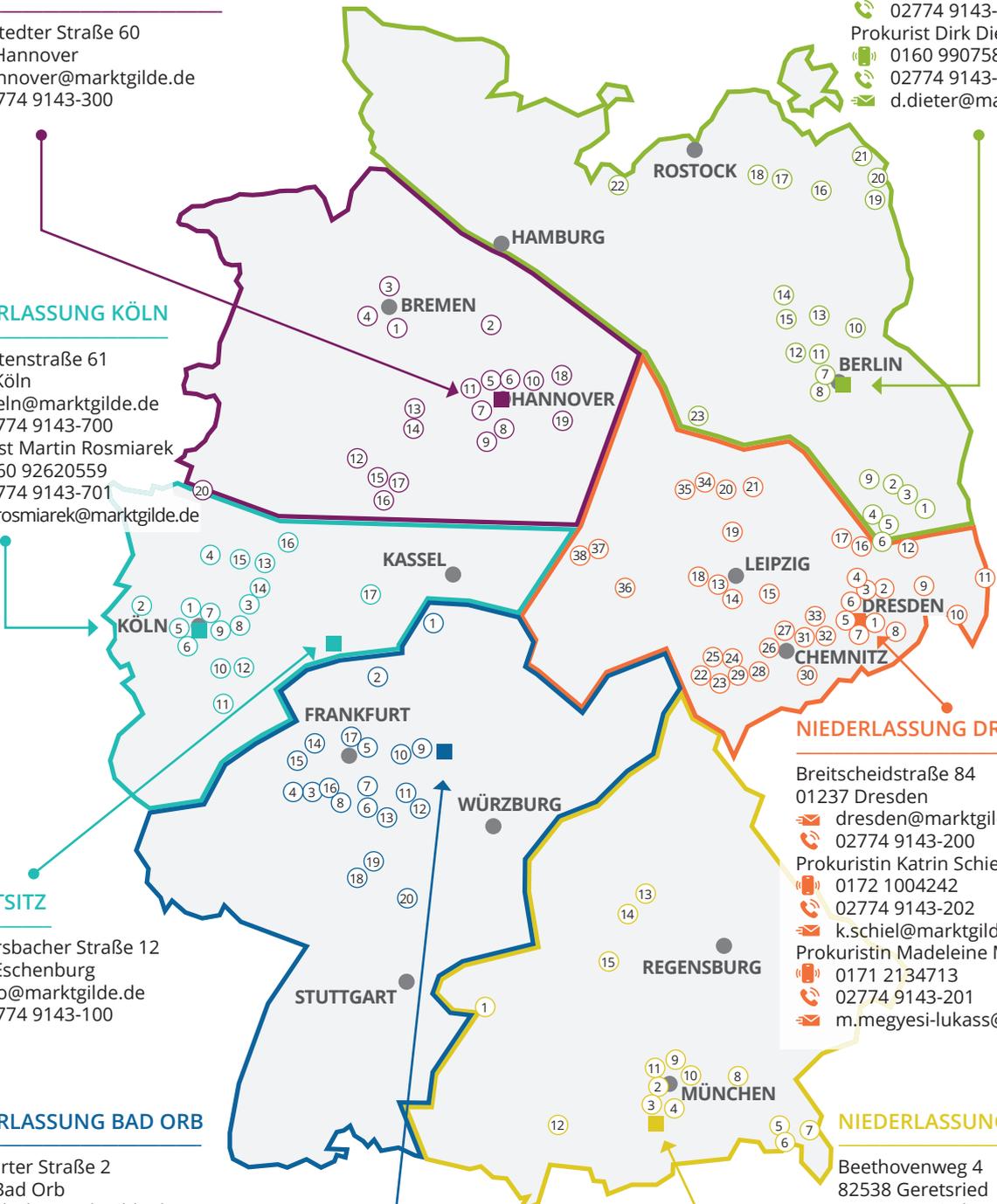
Landsberger Allee 394  
12681 Berlin  
✉ berlin@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-600  
Prokurist Dirk Dieter  
☎ 0160 99075854  
☎ 02774 9143-601  
✉ d.dieter@marktgilde.de

## NIEDERLASSUNG DRESDEN

Breitscheidstraße 84  
01237 Dresden  
✉ dresden@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-200  
Prokuristin Katrin Schiel  
☎ 0172 1004242  
☎ 02774 9143-202  
✉ k.schiel@marktgilde.de  
Prokuristin Madeleine Megyesi-Lukaß  
☎ 0171 2134713  
☎ 02774 9143-201  
✉ m.megyesi-lukass@marktgilde.de

## NIEDERLASSUNG GERETSRIED

Beethovenweg 4  
82538 Geretsried  
✉ geretsried@marktgilde.de  
☎ 02774 9143-500  
Prokuristin Eva-Maria Kamrad  
☎ 0151 52720830  
☎ 02774 9143-501  
✉ e.kamrad@marktgilde.de



## NIEDERLASSUNGSGEBIET BERLIN

- 1 03130 Spremberg
- 2 03222 Lübbenau
- 3 03226 Vetschau
- 4 03238 Finsterwalde
- 5 01987 Schwarzheide
- 6 01990 Ortrand
- 7 13467 Berlin-Hermsdorf
- 8 14057 Berlin-Charlottenburg
- 9 15926 Luckau
- 10 16225 Eberswalde „Marktplatz“  
16227 Eberswalde „Brandenb. Viertel“
- 11 16540 Hohen Neuendorf **NEU**
- 12 16727 Velten
- 13 16792 Zehdenick
- 14 16831 Rheinsberg
- 15 16835 Lindow **NEU**
- 16 17033 Neubrandenburg
- 17 17139 Malchin
- 18 17166 Teterow
- 19 17309 Pasewalk
- 20 17358 Torgelow
- 21 17389 Anklam
- 22 23936 Grevesmühlen
- 23 39288 Burg

## NIEDERLASSUNGSGEBIET HANNOVER

- 1 27321 Thedinghausen **NEU**
- 2 27374 Visselhövede
- 3 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 4 27793 Wildeshausen
- 5 30823 Garbsen
- 6 30855 Langenhagen-Kaltenweide
- 7 30890 Barsinghausen
- 8 30982 Pattensen
- 9 31020 Salzhemmendorf
- 10 31303 Burgdorf
- 10 31515 Wunstorf,  
Wunstorf-Steinhude
- 12 32139 Spenge
- 13 32423 Minden
- 14 32457 Porta Westfalica (Hausberge)
- 15 32791 Lage
- 16 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn)
- 17 32825 Blomberg
- 18 38550 Isenbüttel
- 19 38899 Blankenburg
- 20 48599 Gronau

## NIEDERLASSUNGSGEBIET GERETSRIED

- 1 73312 Geislingen (Steige)
- 2 80804 München (Leopoldstraße)
- 3 82049 Pullach im Isartal
- 4 82024 Taufkirchen
- 5 83313 Siegsdorf
- 6 83324 Ruhpolding
- 7 83395 Freilassing
- 8 84478 Waldkraiburg
- 9 85375 Neufahrn
- 10 85586 Poing
- 11 85764 Oberschleißheim
- 12 87600 Kaufbeuren
- 13 90592 Schwarzenbruck
- 14 91154 Roth/Franken
- 15 91757 Treuchtlingen

## NIEDERLASSUNGSGEBIET DRESDEN

- 1 Dresden  
01067 World Trade Center  
01069 Lingnerallee  
01097 Königstraße  
01099 Alaunplatz  
01109 Fontane Center,  
Stralsunder Str.,  
01129 Kopernikusstraße  
Hellerau  
01187 Münchner Platz  
01219 Wasaplatz  
01239 Jacob-Winter-Platz  
01307 Reißigerstraße  
Bönischplatz  
01309 Schillerplatz,  
Borsbergstraße **NEU**
- 2 01454 Radeberg
- 3 01471 Radeburg
- 4 01558 Großenhain
- 5 01640 Coswig
- 6 01662 Meißen
- 7 01705 Freital Zauckerode  
Freital Deuben
- 8 01796 Pirna
- 9 01877 Bischofswerda
- 10 02742 Neusalza-Spremberg
- 11 02826 Görlitz
- 12 02991 Lauta
- 13 04420 Markranstädt
- 14 04539 Gritzsch
- 15 04668 Grimma
- 16 04910 Elsterwerda
- 17 04924 Bad Liebenwerda
- 18 06217 Merseburg
- 19 06749 Bitterfeld-Wolfen/Wolfen  
Bitterfeld-Wolfen/Bitterfeld
- 20 06844 Dessau-Roßlau (Zerbster Str.),  
OT Roßlau,  
OT Ziebigk
- 21 06886 Lutherstadt Wittenberg
- 22 07973 Greiz
- 23 08056 Zwickau Marienplatz am Dom  
08060 Zwickau-Mariantal  
08062 Zwickau-Neuplanitz  
08064 Zwickau-Oberplanitz
- 24 08371 Glauchau
- 25 08451 Crimmitschau
- 26 09212 Limbach-Oberfrohna
- 27 09217 Burgstädt
- 28 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 29 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
- 30 09405 Zschopau
- 31 09557 Flöha
- 32 09596 Oederan
- 33 09661 Hainichen
- 34 39240 Calbe (Saale)
- 35 39418 Staßfurt
- 36 99610 Sömmerda
- 37 99734 Nordhausen
- 38 99752 Bleicherode

## NIEDERLASSUNGSGEBIET KÖLN

- 1 40789 Monheim,  
Monheim-Baumberg
- 2 41836 Hückelhoven
- 3 42499 Hückeswagen
- 4 45468 Mülheim (Ruhr)
- 5 50226 Frechen,  
Frechen-Königsdorf
- 6 50389 Wesseling
- 7 Leverkusen  
51371 Leverkusen-Rheindorf  
51375 Leverkusen-Schlebusch  
51379 Leverkusen-Opladen
- 8 51491 Overath
- 9 51503 Rösrath,  
Rösrath-Hoffnungsthal
- 10 53111 Bonn
- 11 53489 Sinzig
- 12 53773 Hennef
- 13 58239 Schwerte-Westhofen
- 14 58339 Breckerfeld
- 15 58452 Witten **NEU**
- 16 59199 Bönen
- 17 59955 Winterberg

## NIEDERLASSUNGSGEBIET BAD ORB

- 1 34582 Borken (Hessen)
- 2 35435 Wetztenberg
- 3 55268 Nieder-Olm
- 4 55291 Saulheim
- 5 60439 Frankfurt Nordwest Zentrum
- 6 63128 Dietzenbach
- 7 63150 Heusenstamm
- 8 63303 Dreieich-Sprendlingen
- 9 63505 Langenselbold
- 10 63526 Erlensee
- 11 63796 Kahl am Main
- 12 63801 Kleinostheim
- 13 64354 Reinheim
- 14 65232 Taunusstein-Hahn
- 15 65343 Eltville
- 16 65468 Trebur
- 17 65812 Bad Soden am Taunus
- 18 68753 Waghäusel-Kirrlach,  
Waghäusel-Wiesental
- 19 68775 Ketsch
- 20 74172 Neckarsulm

Alle Standorte inklusive der Marktzeiten  
und -tage präsentieren wir für Kund:innen  
und Marktinteressierte auf  
[www.treffpunkt-wochenmarkt.de](http://www.treffpunkt-wochenmarkt.de)



# DIE DEUTSCHE MARKTGILDE – IHRE STARKE PARTNERIN FÜR DEN WOCHENMARKT

## Was wir Ihnen bieten:

- Über 35 Jahre Branchenerfahrung.
- Direkte Ansprechpartner:innen für die gemeinschaftliche Weiterentwicklung Ihres Marktes.
- Ein regionales Beschickernetzwerk mit täglich gelebten Kontakten durch Niederlassungs- und Marktleitung.
- Organisation Ihrer bestehenden Märkte oder Etablierung neuer Wochenmärkte.
- Werbemaßnahmen sowohl online als auch offline.
- Unterstützung bei der Etablierung nachhaltiger Strukturen, wie z. B. Mehrwegangebote.
- Durchführung von Aktionen zur Stärkung einer sozialen Gemeinschaft und Belebung Ihrer Innenstadt, Ihres Zentrums oder einzelner Stadtquartiere („Treffpunkt Wochenmarkt“).

Profitieren auch Sie von einer ganzheitlichen Organisation Ihres Wochenmarktes – von der Einstellung einer professionellen Marktleitung über die Beschicker:innensuche bis hin zum „Marketing für den Wochenmarkt“.

Lassen Sie uns gemeinsam Impulse setzen für pulsierendes Leben.

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG  
Simmersbacher Straße 12  
35713 Eschenburg  
Telefon: 02774 9143-100  
info@marktgilde.de  
www.marktgilde.de

### Redaktion:

EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH

### Konzeption und Gestaltung:

EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH,  
35713 Eschenburg

### Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,  
35578 Wetzlar

27. Jg. | Nr. 81

Verteilte Auflage: 12.000

„Der Wochenmarkt“ wird kostenlos, in halbjährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe »Der Wochenmarkt – Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG« und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserzuschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC® zertifiziertem Papier Circleoffset White 80g (aus 100% Altpapier) gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

 @DeutscheMarktgildeeG

Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Sie freie  
Standplätze:

[www.marktgilde.de/  
marktgilde-fuer-haendler/  
freie-standplaetze](http://www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze)

